Lectura super epistolam B. Pauli ad Romanos

Lectio VIII 1

2 Lex enim spiritus vitæ in Christo Jesu liberavit me a lege peccati et mortis.

601. - Circa primum ponit talem rationem. Lex spiritus liberat hominem a peccato et morte; sed lex spiritus est in Iesu Christo: ergo, per hoc quod aliquis est in Christo Iesu, liberatur a peccato et morte.

Quod autem lex spiritus liberet a peccato et morte, sic probat: lex spiritus est causa vitae, sed per vitam excluditur peccatum et mors, quae est effectus peccati, nam et ipsum peccatum est spiritualis mors animae: ergo lex spiritus liberat hominem a peccato et morte. Damnatio autem non est nisi per peccatum et mortem: ergo his qui sunt in Christo Iesu nihil damnationis existit. Hoc est ergo quod dicit "Lex enim spiritus", et cetera.

602. – [a] Quae quidem lex potest dici, uno modo, Spiritus Sanctus, ut sit sensus: lex spiritus, id est lex quae est spiritus.

Lex enim ad hoc datur, ut per eam homines inducantur ad bonum; unde et Philosophus in II *Ethic*. dicit quod intentio legislatoris est cives facere bonos. Quod quidem lex humana facit, solum notificando quid fieri debeat; sed Spiritus Sanctus, mentem inhabitans, non solum docet quid oporteat fieri, intellectum illuminando de agendis, sed etiam affectum inclinat ad recte agendum.

Lesung über den Brief des sel. Apostels Paulus an die Römer

Lesung VIII 1

2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich von dem Gesetze der Sünde und des Todes frei gemacht.

601. – Zum ersten gibt er folgenden Grund an: Das Gesetz des Geistes befreit den Menschen von Sünde und Tod. Das Gesetz des Geistes ist aber in Jesus Christus. Also wird jemand dadurch, daß er in Christus Jesus ist, von Sünde und Tod befreit.

Daß aber das Gesetz des Geistes von Sünde und Tod befreit, begründet er so: Das Gesetz des Geistes ist die Ursache des Lebens. Durch das Leben aber wird die Sünde ausgeschlossen und der Tod, der eine Wirkung der Sünde ist. Denn schon die Sünde selbst ist ein geistiger Tod der Seele. Also befreit das Gesetz des Geistes den Menschen von Sünde und Tod. Nun beruht die Verdammnis nur auf Sünde und Tod. Also gibt es für die, welche in Christus Jesus sind, keine Verdammnis. Und das drückt der Apostel durch die Worte aus: „Denn das Gesetz des Geistes" usw.

602. – [a] Dieses Gesetz kann nun einerseits der Heilige Geist genannt werden, so daß der Sinn ist: das Gesetz des Geistes, d.h. das Gesetz, welches der Geist ist.

Denn das Gesetz wird zu dem Zwecke gegeben, daß die Menschen durch dasselbe zum Guten angeleitet werden. Deshalb sagt auch der Philosoph im 2. Buch der *Nikomachischen Ethik*, daß es in der Absicht des Gesetzgebers liegt, die Bürger tugendhaft zu machen. Dies tut nun das menschliche Gesetz nur insoweit, als es bekannt gibt, was getan werden soll; während der Heilige Geist, der dem Geiste innewohnt, nicht nur lehrt, was getan werden muß, indem er den Geist hierin erleuchtet, sondern er neigt auch den Willen zum rechten Handeln hin:

Io. XIV,26: "Paracletus autem Spiritus Sanctus, quem mittet pater in nomine meo, ille vos docebit omnia", quantum ad primum, "et suggeret vobis omnia", quantum ad secundum, "quaecumque dixero vobis".

603. – [b] Alio modo lex spiritus potest dici proprius effectus Spiritus Sancti, scilicet fides per dilectionem operans. Quae quidem et docet interius de agendis, secundum illud infra: "Unctio docebit vos de omnibus", et inclinat affectum ad agendum, secundum illud II *Cor*. V,14: "Charitas Christi urget nos."

Et haec quidem lex spiritus dicitur lex nova, quae vel est ipse Spiritus Sanctus, vel eam in cordibus nostris Spiritus Sanctus facit. *Ier*. XXXI,33: "Dabo legem meam in visceribus eorum, et in corde eorum superscribam eam." De lege autem veteri supra dixit solum quod erat spiritualis, id est a Spiritu Sancto data.

604. - Et sic praedicta considerantes, inveniemus quatuor leges ab Apostolo esse inductas.

[1] primo, legem Moysi, de qua dicit: "Condelector legi Dei secundum interiorem hominem",

[2] secundo, legem fomitis, de qua dicit: "Video aliam legem in membris meis",

[3] tertio, legem naturalem secundum unum sensum, de qua subdit: "repugnantem legi mentis meae",

[4] quarto tradit legem novam, cum dicit: "lex spiritus".

605. - Et addit "vitae"; quia sicut spiritus naturalis facit vitam naturae, sic spiritus divinus facit vitam gratiae. *Io*. VI,64: "Spiritus est qui vivificat"; *Ez*. I,20: "Spiritus vitae erat in rotis".

Addit autem "in Christo Iesu", quia scilicet iste spiritus non datur nisi his qui sunt in Christo Iesu. Sicut enim spiritus naturalis non pervenit ad membrum quod non habet connexionem ad caput, ita Spiritus Sanctus non pervenit ad hominem qui non est capiti Christo coniunctus. I *Io.* III,24: "In hoc scimus quod ipse manet in nobis, quia de spiritu suo ipse dedit nobis." *Act*. V,2: "Spiritus Sanctus quem dedit Deus omnibus obedientibus sibi."

„Der Tröster aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, er wird euch alles lehren", was das erste anbetrifft, „und euch alles eingeben", was das zweite anbetrifft, „was immer ich euch gesagt habe" (*Joh* 14,26).

603. – [b] Andererseits kann das Gesetz des Geistes die eigentliche Wirkung des Heiligen Geistes genannt werden, nämlich der in der Liebe wirkende Glaube, der einerseits innerlich belehrt, was zu tun ist: „Die Salbung wird euch über alles belehren", andererseits auch den Willen zum Handeln hinneigt, nach 1 *Kor* 5,14: „Die Liebe Christi drängt uns."

Dieses Gesetz des Geistes wird das neue Gesetz genannt, welches entweder der Heilige Geist selbst ist oder die Wirkung des Heiligen Geistes in unseren Herzen: „Ich will mein Gesetz in ihr Inneres legen und es in ihr Herz schreiben" (*Jer* 31,33). Vom Alten Gesetz aber sagte er oben nur, daß es geistig war, das heißt vom Heiligen Geiste verliehen.

604. – Und somit werden wir bei Betrachtung des Gesagten finden, daß vom Apostel im ganzen vier Gesetze angeführt worden sind:

[1] erstens das Gesetz des Moses, von dem er sagt: „Ich erfreue mich mit am Gesetze Gottes dem inneren Menschen nach" (*Röm* 7,22);

[2] zweitens das Gesetz der Begierlichkeit, von dem er sagt: „Ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern" (*Röm* 7,23);

[3] drittens das natürliche Gesetz, das er andeutet, wenn er hinzufügt: „das dem Gesetze meiner Vernunft widerstreitet" (*Röm* 7,23);

[4] viertens erwähnt er das neue Gesetz, wenn er sagt: „das Gesetz des Geistes".

605. – Und er fügt hinzu: „des Lebens", weil wie der natürliche Geist das Leben der Natur bewirkt, der göttliche Geist das Leben der Gnade spendet,: „Der Geist ist es, der lebendig macht" (*Joh* 6,64). „Geist des Lebens war in den Rädern" (*Ez* 1,20).

Außerdem fügt er noch hinzu: „in Christus Jesus", da ja dieser Geist nur denen verliehen wird, die in Christus Jesus sind. Wie nämlich der natürliche Geist nur zum Gliede des Körpers gelangt, wenn es mit dem Haupte in Verbindung steht, so verhält es sich auch beim Heiligen Geiste: „Daran erkennen wir, daß er in uns bleibt, an dem Geiste, den er uns gegeben hat" (1 *Joh* 3,24). „Der Heilige Geist, welchen Gott allen, die ihm gehorchen, gegeben hat" (*Apg* 5,2).

Haec, inquam, lex eo quod est in Christo Iesu, *liberavit me*. *Io*. VIII,36: "Si filius vos liberaverit, vere liberi estis." Et hoc "a lege peccati", id est a lege fomitis quae inclinat ad peccatum. Vel "a lege peccati" id est a consensu et operatione peccati, quod hominem tenet ligatum per modum legis.

Per Spiritum enim Sanctum remittitur peccatum. *Io*. XX, v. 22: "Accipite Spiritum Sanctum, quorum remiseritis peccata, remittuntur eis."

"Et mortis", non solum spiritualis sed etiam corporalis, ut infra probabitur. Et hoc ideo quia est spiritus vitae. *Ez*. XXXVII,9: "A quatuor ventis veni, spiritus, et insuffla super interfectos istos et reviviscant."

(Lateinischer Text: corpusthomisticum.org)

Dieses Gesetz, sage ich, „hat mich frei gemacht", weil es in Christus Jesus ist: „Wenn euch der Sohn frei macht, so werdet ihr wahrhaft frei sein" (*Joh* 8,36), und zwar „vom Gesetz der Sünde", das heißt vom Gesetz der Begehrlichkeit, das zur Sünde hinneigt. Oder „vom Gesetz der Sünde", das heißt von der Zustimmung zur Sünde und von ihrer Ausübung. Denn die Sünde bindet den Menschen nach Art des Gesetzes.

Durch den Heiligen Geist jedoch wird die Sünde nachgelassen: „Empfanget den Heiligen Geist. Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen" (*Joh* 20,22).

„Und des Todes", nicht nur des geistigen, sondern auch des leiblichen, wie später dargelegt wird. Und dies deshalb, weil es der Geist des Lebens ist: „Von den vier Winden komme der Geist und hauche diese Getöteten an, daß sie wieder lebendig werden" (*Ez* 37,9).

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing
auf der Grundlage der Übersetzung von Helmut Fahsel)